

/ st.gottHARD

# *Programm San Gottardo 2020*

Berichterstattung über die NRP-Umsetzung im Jahr 2017



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeines Berichtsjahr 2017</b>	<b>3</b>
<b>2. Berichterstattung nach Programmzielen</b>	<b>4</b>
2.1 Ziel 1 – Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Vorgehensstrategie	4
2.2 Ziel 2 – Produkte und Infrastrukturen	5
2.3 Ziel 3 – Wettbewerbsfähige Aufgabenteilung und Vermarktung	8
2.4 Ziel 4 – Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft	10
2.5 Ziel 5 – Regionalmanagement	10
<b>3. Berichterstattung Programmperiode 2012–2015</b>	<b>12</b>
<b>4. Finanzreporting</b>	<b>14</b>
4.1 Abweichungen zum Finanzplan	14
<b>5. Kohärenz mit anderen Programmen</b>	<b>15</b>
<b>6. Weiteres, Besonderheiten, Mitteilungen</b>	<b>16</b>
<b>7. Schlusswort</b>	<b>17</b>
<b>8. Anhänge</b>	<b>18</b>
8.1 Anhang A: Meilenstein-Controlling 2017	19
8.2 Anhang B: Meilensteinplanung 2018	24



# 1. Allgemeines Berichtsjahr 2017

Im Berichtsjahr konnten zahlreiche Projekte zusammen mit den Trägerschaften vorangetrieben oder in die nächste Phase geführt werden. Dabei standen die Programmziele «gemeinsame Vorgehensstrategie», «Produkte und Infrastrukturen» sowie «Wettbewerbsfähige Aufgabenteilung und Vermarktung» im Fokus. Insbesondere zu den Projekten «touristische Produktentwicklung», «Nordic Surselva», «Bike /St.Gotthard» und «Bündelung der Vermarktungsaktivitäten» wurde viel Koordinations- und Vorarbeit in Form von konzeptioneller Arbeit, Workshops und Sitzungen mit und für die Trägerschaften geleistet.

Ferner wurden im Berichtsjahr aus allen Regionen gesamthaft sechzehn neue Projekte bei Programm San Gottardo (PSG) eingereicht und im Leitenden Ausschuss Programm San Gottardo 2020 (LA PSG) behandelt. Sieben Projekte wurden durch den LA PSG gutgeheissen und werden über PSG mittels à fonds perdu Beiträgen gefördert. Zu sieben Projekten konnte der LA PSG einen positiven Vorentscheid treffen. Zwei Projektanträge genügten den Anforderungen der NRP sowie von PSG nicht und konnten daher nicht gefördert werden.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Anfragen bezüglich Förderung von Infrastrukturprojekten an PSG gestellt, bevor die Trägerschaften die Gesamtfinanzierung sowie die Absicherung der Bundesdarlehen sichergestellt hatten. Dabei konnte festgestellt werden, dass insbesondere die werthaltige Absicherung der Bundesdarlehen eine Hürde darstellen, die teilweise nicht oder nur sehr schwer zu überwinden ist. Um die-

se Hürden abzubauen, wurden vom LA PSG vorab positive Projekt-Vorentscheide gefällt, welche den Trägerschaften bei der Beschaffung von Mitteln zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung sowie der Absicherung der Bundesdarlehen helfen sollen.

Der Wille für eine vertiefte Zusammenarbeit auf überregionaler Ebene unter den Tourismusorganisationen ist da. Die Zusammenarbeit hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt und kann weiter ausgebaut werden. Die dafür notwendigen Voraussetzungen wurden geschaffen. Für die nächsten Schritte gilt es, die gegebenen finanziellen und personellen Ressourcen der Tourismusorganisationen für die Erbringung von Vorleistungen und Grundlagen für die Zusammenarbeit im Auge zu behalten.

Insbesondere in der übergreifenden Angebotsgestaltung und einer gemeinsamen Vermarktung, durch welche Doppelspurigkeiten abgebaut und der Mitteleinsatz gestaltet werden kann, sind Potentiale vorhanden, die es zu erschliessen gilt. Diese dürften angesichts der Trends im Tourismus, z.B. in Bezug auf überregionale Gästeströme (Gemeinde- und/oder Destinationsgrenzen Interessieren den Gast nicht) künftig an Bedeutung gewinnen. Zur Ausschöpfung dieser Potentiale bedarf es der konsequenten Verfolgung einer gemeinsamen Strategie sowie an Kontinuität in der Erarbeitung und Umsetzung der entsprechenden Massnahmen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass PSG in bestehender Form langfristig weitergeführt werden kann.

## 2. Berichterstattung nach Programmzielen

In den nachfolgenden Abschnitten wird pro Ziel punktuell auf erwähnenswerte Abweichungen im Rahmen der Umsetzung der Projekte eingegangen. Details zum Meilenstein-Controlling 2017 sowie der Meilensteinplanung 2018 sind in den Anhängen A und B ersichtlich.

### 2.1 Ziel 1 – Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Vorgehensstrategie

#### a) Qualitative Beurteilung der Zielerreichung der Ziele 2017

Eines der Hauptanliegen im Berichtsjahr war die weitere Festigung der Strukturen in Bezug auf die Zusammenarbeit in der «touristischen Produktentwicklung». Die Konkretisierung und Operationalisierung der strategischen Geschäftsfelder im Zusammenhang mit dem Vertragsziel «Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Vorgehensstrategie» erfolgte über das Projekt «touristische Produktentwicklung». Die ersten Grundlagen für die Entwicklung einer gemeinsamen Vorgehensstrategie liegen damit vor. Erfreulich ist, dass nach zähen und langwierigen Verhandlungen die Kooperationsvereinbarung für das Projekt «touristische Produktentwicklung» von den Tourismusorganisationen Andermatt Urserental, Obergoms, Disentis Sedrun sowie Bellinzonese e Alto Ticino unterzeichnet werden konnte. In Zukunft liegt der Fokus von PSG darauf, gemeinsame touristische Produkte und Angebote zu entwickeln und zu vermarkten. Die intensive Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen hat gezeigt, dass eine «gemeinsame Vorgehensstrategie» notwendig ist und deren Entwicklung durch PSG begleitet werden muss.

#### b) Einschätzung der Zielerreichung der Ziele 2016–2019

PSG hat die touristischen Partner in den Regionen in Bezug auf eine überregionale Zusammenarbeit sensibilisiert. Die überregionale Zusammenarbeit konnte insbesondere zwischen den Tourismusorganisationen spürbar verbessert werden. In Bezug auf das Wirkungsmodell sind

die Outcome-Meilensteine wie z. B. eine gemeinsame überregionale Vorgehensstrategie, die Nutzung von Synergien z. B. in Form von Organisationsoptimierungen sowie die Anwendung der Marke /St.Gotthard allerdings noch nicht so weit entwickelt wie angestrebt. Dies begründet sich in erster Linie damit, dass sich auf Seiten der Tourismusorganisationen die entsprechenden personellen Ressourcen erst im Aufbau befinden und somit noch nicht in genügendem Mass zur Verfügung stehen. Parallel zu den Anstrengungen von PSG wurden im 2017 die Gespräche in Bezug auf eine Zusammenlegung des Marketings der Tourismusorganisationen und der Bergbahnen am Oberalppass (Andermatt, Sedrun, Disentis) wieder aufgenommen und vertieft. Die mittelfristig angestrebte Umsetzung wird zweifelsfrei einen direkten, positiven Einfluss auf die Outcome-Indikatoren im Wirkungsmodell haben, indem der Austausch sichergestellt, Synergien genutzt und gemeinsam Projekte umgesetzt werden. In Bezug auf die Impact-Indikatoren im Wirkungsmodell kann festgestellt werden, dass die Strukturen und Aufgabenteilung zwischen den Akteuren noch nicht soweit ausgebildet sind wie geplant. Der Gotthardraum wird z. B. noch nicht als ganzheitliche und einheitliche Region wahrgenommen. Diverse Infrastrukturprojekte wie z. B. die Ski-gebietsverbindung Andermatt–Sedrun–Disentis, Nordic oder Bike /St.Gotthard leisten aber auf dem Weg dahin einen Beitrag und steigern die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region. Es erscheint lohnenswert, weiter in dieser Richtung zu arbeiten.

**c) Meilenstein-Controlling 2017**

**Gemeinsame Vorgehensstrategie;** Das Projekt «gemeinsame Vorgehensstrategie» wurde über das Projekt «touristische Produktentwicklung» verfolgt, so dass die Grundlagen vorliegen und die nächsten Schritte ausgelöst werden können. Die konkrete Umsetzung wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

**Touristische Produktentwicklung;** Der Output-Meilenstein in Bezug auf die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung «touristische Produktentwicklung» ist erreicht. Die Umsetzung der touristischen Produktentwicklung und Angebotsgestaltung in den definierten strategischen Geschäftsfeldern Nordic, Bike, Wandern und Rail ist erfolgversprechend angelaufen. Da der Planungsprozess mehr Zeit in Anspruch genommen hat als ursprünglich angenommen und die bei den Tourismusorganisationen benötigten personellen Ressourcen erst im Aufbau sind, konnten die Outcome-Indikatoren in Bezug auf die Entwicklung und Lancierung von je einem neuen Produkt pro strategischem Geschäftsfeld, noch nicht erreicht werden.

**d) Meilensteinplanung 2018**

**Gemeinsame Vorgehensstrategie;** Im Rahmen der Entwicklung einer gemeinsamen Vorgehensstrategie werden die Positionierung, die überregionalen Ziele, die Zielgruppen und -märkte, die Aufgabenteilung sowie die Massnahmen für die Umsetzung erarbeitet. Die vier Tourismusorganisationen und weitere touristische Leistungsträger wie Bergbahnen und Hotellerie sowie die Gemeinden werden bei der Entwicklung der Vorgehensstrategie eingebunden.

**Touristische Produktentwicklung;** Im Rahmen der «touristischen Produktentwicklung» setzten die Tourismusorganisationen aktiv Produkte um; für jedes strategische Geschäftsfeld (Bike, Nordic, Wandern und Rail) soll je ein neues Produkt entwickelt und lanciert werden. Die Tourismusorganisationen übernehmen hierfür die operative Verantwortung und stellen diesbezüglich die dafür notwendigen personellen Ressourcen bereit. Die Geschäftsstelle PSG begleitet und coacht das entsprechende Personal und nimmt über Aufträge direkt Einfluss.

---

## 2.2 Ziel 2 – Produkte und Infrastrukturen

**a) Qualitative Beurteilung der Zielerreichung der Ziele 2017**

Im Vertragsziel «Produkte und Infrastrukturen» ist die Zielerreichung der einzelnen Projekte unterschiedlich. Zum einen kommen Projekte wie z.B. die «Skigebietsverbindung SAGOS», «Bike /St.Gotthard» oder «Pilgerweg Rhein-Rhone» gut voran und sind in Bezug auf die Meilensteinplanung auf Kurs. Auf der anderen Seite sind Projekte wie z.B. die «Erlebnisräume /St.Gotthard» oder der «Grosse Walserweg» noch nicht soweit fortgeschritten wie geplant. Dies, weil Trägerschaften ihre Investitionspläne neu priorisierten, die Finanzierungen noch nicht sichergestellt werden konnten, oder PSG den finanziellen Erwartungen der Trägerschaften nicht entsprechen konnte. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass bei Infrastrukturprojek-

ten wie z.B. beim «Besucherzentrum Niederwald» oder «Startangebote historische Fahrten Nord-Süd» sowie «Ausbauetappe 2 Loipe Goms», für welche der LA PSG bereits positive Vorentscheide – vorbehältlich der Erfüllung von Auflagen wie z.B. die Sicherstellung der Finanzierung sowie die Absicherung der Bundesdarlehen mittels werthaltiger Sicherheiten – gefällt hat, die Bewältigung dieser Vorbehalte bei den Trägerschaften mehr Zeit in Anspruch nehmen als geplant. Zuversichtlich stimmt, dass verschiedene zukunftssträchtige neue Projekte mit substantiellen regionalwirtschaftlichen Potentialen (Nuova Valascia, Ton- und Konzerthalle Reuss, Golfclubhaus Sedrun und New Glacier Express) in der Pipeline sind. Der LA PSG hat für diese Projekte bereits positive Vorentscheide gefällt.

### b) Einschätzung der Zielerreichung der Ziele 2016–2019

In Bezug auf die Outcome-Indikatoren im Wirkungsmodell der Programmvereinbarung kann festgestellt werden, dass sich vor allem die Tourismusorganisationen sowie die Bergbahnen, bei denen die grössten Schnittmengen in Bezug auf eine Zusammenarbeit vorhanden sind, vermehrt marktorientiert austauschen und Projekte umsetzen. In Bezug auf die Identifikation von Potentialen im Zusammenhang mit ungenutzten Infrastrukturen, wurden insbesondere im Obergoms mit den Projekten «Loipe Goms» sowie dem Projekt «Vorstudie Themenpark Futurum Goms» erste Massnahmen in Richtung «Umnutzung von Militärimmobilien» eingeleitet. Beim Projekt «Nordic /St.Gotthard» dürfte die Umsetzung über die Programmperiode hinaus Zeit in Anspruch nehmen, da die Planungsarbeiten sowie die Sicherstellung der Finanzierung einzelner regionaler Projekte länger dauern als erwartet. Gleiches gilt für die Umsetzung der vier Erlebnisräume Rhonegletscher, Schöllenen, Ritom-Piora und Gotthardpass. Im Projekt «Bike /St.Gotthard» dürfte die überregionale Bike-Route um den Gotthard im Jahr 2020 fertig ausgebaut und signalisiert sein. Mit dem planmässigen Fortschritt des Ausbaus der «Skigebietsverbindung SAGOS» sowie mit der abgeschlossenen «Ausbauetappe 1 Loipe Goms» sind wichtige touristische Infrastrukturen optimiert und verbessert worden. Dadurch wurden neue Arbeitsplätze geschaffen, Wertschöpfung generiert, die Attraktivität der Region gesamthaft gesteigert und die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt.

### c) Meilenstein-Controlling 2017

**Bergbahnen Tarifverbund;** Seit Winter 2016/17 liegt ein Tarifverbund vor, bei dem gemeinsame tarifarische Angebote wie die Jahreskarte für Einheimische und Stammgäste sowie Mehrtageskipässe ab 2 Tagen, gültig in den Skigebieten Andermatt-Sedrun und Disentis von den Gästen bezogen werden können. PSG strebt einen weiteren Angebotsausbau an, in dem z.B. übergreifende Sommerangebote für Wanderer und Mountainbiker lanciert werden.

**Skigebietsverbindung SAGOS;** Im Berichtsjahr konnten zwei Ziehungen plan- und vereinbarungsgemäss durchgeführt werden. Die Umsetzung läuft gemäss Businessplan.

**Nordic Surselva;** Da die Abklärungen über die genaue Routenführung der Loipenverbindung Disentis-Tujetsch noch nicht abgeschlossen und gewisse Elemente in der Finanzierung noch nicht geklärt sind, wurden im Berichtsjahr keine Förderanträge gestellt. Klärende Gespräche mit den betroffenen Gemeinden stehen an. Die diesbezügliche Zielsetzung liegt darin, im Jahr 2018 mit dem Gesamtprojekt Nordic Surselva starten zu können.

**Nordic Goms;** Für das Projekt «Ausbauetappe 2 Loipe Goms» hat der LA PSG den Vorentscheid gefällt, dass das Projekt grundsätzlich über PSG förderungswürdig ist. Damit die Kantone einen definitiven Förderentscheid fällen können, müssen durch die Projektträgerschaft ein Betriebskonzept und ein Businessplan beigebracht werden. Darin ist nachzuweisen, dass die Gesamtfinanzierung des Projektes sichergestellt ist und das Bundesdarlehen mit einer werthaltigen Sicherheit abgesichert werden kann. Schliesslich sind auch die Schnittstellen betreffend der geplanten Biathlon-Anlage mit der Region Urserntal zu bereinigen.

**Bike /St.Gotthard;** Die Projekterarbeitung und -umsetzung hat infolge von nicht vorhersehbarer zusätzlicher Koordinationsaufwendungen und diversen Vorabklärungen mit den kantonalen Fachstellen für Langsamverkehr sowie Regionalentwicklern mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant. Trotzdem konnte das Projekt im Berichtsjahr gestartet und ein Grossteil der Wegabschnitte definiert werden. Erste bauliche Massnahmen in der Region Urserntal wurden – ohne Einsatz von NRP-Mitteln – bereits umgesetzt.

**Erlebnisraum Gotthardpass;** Verschiedene Gespräche mit den Stiftungen Pro San Gottardo sowie Sasso San Gottardo haben gezeigt, dass PSG die Bedürfnisse der Akteure nicht oder nur teilweise abdecken kann, da insbesondere grosse

Investitionen in die Gebäude (Hotel und Museum) anstehen, die ausserhalb des Förderungsbereichs von PSG resp. NRP liegen. Pro San Gottardo und Sasso San Gottardo haben zwischenzeitlich ihre Projekte priorisiert. Eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Vertretern der Kantone Uri und Tessin, der Leistungsträger auf dem Gotthardpass sowie PSG – ist nun daran, die weiteren Schritte festzulegen und die zu treffenden Massnahmen auszuarbeiten, bzw. zu prüfen.

**Erlebnisraum Rhonegletscher;** Infolge hoher, zwingend notwendiger Investitionen für den Brand- und Sicherheitsschutz beim Hotel Glacier du Rhône, musste die Trägerschaft die Priorität in Bezug auf den Bau eines Themenweges vorerst zurückstellen. Gleichzeitig wurde bei PSG ein neues Projekt zwecks Inszenierung des «Infopoint Gletsch», welches in das Gesamtprojekt «Erlebnisraum Rhonegletscher» passt, eingereicht. Ein Vorprojekt für die Inszenierung des Infopoint wird durch PSG finanziert.

**Erlebnisraum Ritom-Piora;** Das Projekt wurde zwischenzeitlich in zwei Teilprojekte aufgeteilt. Beim ersten Teilprojekt geht es um die reine Bahnsanierung der Ritom-Bahn, welche über den Kanton Tessin gefördert werden soll. Dies insbesondere darum, weil der Kanton Tessin an das Projekt höhere Beiträge als PSG leisten kann. Im zweiten Teilprojekt «Erlebnisraum Ritom-Piora» sind von Seiten PSG keine Massnahmen geplant, da die Umsetzung aufgrund fehlender Finanzen auf Projektträgerseite zurzeit sistiert ist. Von Seiten PSG besteht deshalb aktuell kein Handlungsbedarf. Sollte die Ritom-Bahn die Finanzierung für die Inszenierung eines Erlebnisraums bis Ende der Programmperiode nicht sicherstellen können, muss beurteilt werden, ob das Projekt noch weiterverfolgt werden soll.

**Erlebnisraum Schöllenen;** Die erste Phase konnte abgeschlossen werden und der Masterplan mit priorisierten Umsetzungsmassnahmen liegt vor. Ein Förderantrag an PSG zwecks Umsetzung der priorisierten Massnahmen wurde nicht gestellt, da die Finanzierung durch die Trägerschaft noch nicht sichergestellt werden konnte. Für PSG be-

steht daher zurzeit kein Handlungsbedarf. Sollte die Finanzierung nicht vor Ende der Programmperiode sichergestellt und mit der Umsetzung gestartet werden, muss das Projekt auf diesen Zeitpunkt hin neu beurteilt werden.

**Erlebnisraum Rhein;** Das Projekt wird von der Regionalentwicklung Surselva vorangetrieben. Im Berichtsjahr wurde eine Trägerschaft bestehend aus Disentis Sedrun Tourismus, Surselva Tourismus, Flims Laax Falera Management, Viama-la-Tourismus, Chur-Tourismus und anderen Partnern wie RhB, Postauto, Verein Rheinschlucht sowie den Gemeinden Sedrun, Disentis und Medel/Lucmagn gegründet. Das Konzept liegt vor und die Massnahmen sind priorisiert. Als erstes soll eine Landingpage aufgebaut und Angebote entwickelt werden. Bei der Umsetzung des Themenweges Ruinaulta haben sich Verzögerungen ergeben, da das Projekt Interessenkonflikte auslöste und Einsprachen seitens der Naturschutzorganisationen hängig sind. Von Seiten PSG besteht in diesem Projekt kein Handlungsbedarf.

**Swiss Railpark;** Es wurde keine Trägerschaft gegründet, da gemäss Einschätzung von SBB Historic und dem Verein Club del San Gottardo keine gemeinsame Trägerschaft für die Startangebote notwendig ist. Die Zusammenarbeit resp. die Koordination zwischen Club del San Gottardo und SBB Historic wurde in Form einer Kooperation gefestigt, welche sicherstellt, dass die Startangebote resp. Bahn-Erlebnisfahrten untereinander koordiniert werden. Das Angebot wird von den Leistungsträgern laufend der Nachfrage angepasst und nachfragegerecht entwickelt. Die zwei beantragten Infrastrukturprojekte verzögern sich, da sowohl die Finanzierungen als auch die Absicherungen der Bundesdarlehen durch die Projektträger noch nicht sichergestellt werden konnten. Hinzu kommt, dass das benötigte Sicherheitssystem ETCS II durch den Lieferanten (Siemens) zurzeit nicht geliefert werden kann. Sollten die Finanzierungen oder die Lieferfristen für das ETCS II bis Ende der Programmperiode nicht gesichert werden können, muss das Projekt neu beurteilt werden. PSG steht in regelmässigem Austausch mit SBB Historic sowie Club del

San Gottardo, weil noch weitere Projekte wie z.B. die Bahnerlebniswelt in Erstfeld sowie das Centro Mobilità Alpino in Biasca anstehen, bei denen PSG möglicherweise Unterstützung leisten kann.

**Besucherzentrum Niederwald;** Die Trägerschaft konnte bisher die Finanzierung sowie die Absicherung der Bundesdarlehen noch nicht sicherstellen. Demzufolge war es dem LA PSG noch nicht möglich, das entsprechende Gesuch abschliessend zu beurteilen. Zwischenzeitlich wurde ein Förderverein gegründet und eine Projektleiterin angestellt, die das Projekt unter Vorbehalt der Finanzierung in die Umsetzung bringen soll. Von Seiten PSG besteht zurzeit kein Handlungsbedarf. Sollten die Auflagen vom Trägerverein Besucherzentrum Niederwald bis Ende der Programmperiode nicht erbracht werden, muss das Projekt neu beurteilt werden.

**Grosser Walserweg;** Im Berichtsjahr hat sich die Trägerschaft primär der Festlegung der genauen Routenführung des Grossen Walserweges gewidmet und versucht, die Finanzierung mit den betroffenen Regionen und Gemeinden zu bereinigen. Die Routenführung ist in der Zwischenzeit definiert, aber die Sicherstellung der Finanzierung nimmt mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Die Erbringung des Nachweises einer übergreifenden Zusammenarbeit mit koordinierter, abgestimmter Vermarktung unter den Walser-Destinationen von Mittenberg (A) bis Valorcine (F) wird von der Projektträgerschaft erst in Angriff genommen, wenn die Gesamtfinanzie-

rung sichergestellt ist. Für PSG besteht zurzeit kein Handlungsbedarf. Sollten die Auflagen vom Verein Walsertum bis Ende der Programmperiode nicht erbracht werden, muss das Projekt neu beurteilt werden.

#### **d) Meilensteinplanung 2018**

**Swiss Railpark;** Das Projekt «Swiss Railpark» wird in zwei Projekte gegliedert: Für die Vision «Swiss Railpark» wird ein Masterplan erarbeitet und die Massnahmen werden priorisiert. Die Eisenbahn-Anbieter im Gotthardraum sollen sich zur dieser Vision bekennen und in die Umsetzung einbinden. Beim Projekt «Startangebote historische Bahnerlebnisfahrten Nord/Süd» sollen die bestehenden Angebote durch die Trägerschaften Club del San Gottardo und SBB Historic weitergeführt, -entwickelt und ausgebaut werden.

**Touristische Infrastrukturprojekte;** In der Meilensteinplanung (siehe Anhang B) wurden diverse neue Infrastrukturprojekte aufgenommen. Dabei handelt es sich um folgende Projekte: «New Glacier Express», «Nuova Valascia», «Golf-Clubhaus Sedrun» und «Ton- und Konzerthalle Reuss». Erste positive Vorentscheide wurden durch den LA PSG zwecks Förderung dieser bereits getroffen. Sofern die Gesamtfinanzierungen und Absicherungen der Bundesdarlehen durch die Trägerschaften sichergestellt werden können, werden die Kantone im Jahr 2018 die definitiven Förderentscheide treffen; anschliessend kann mit den Umsetzungen gestartet werden.

---

## **2.3 Ziel 3 – Wettbewerbsfähige Aufgabenteilung und Vermarktung**

### **a) Qualitative Beurteilung der Zielerreichung der Ziele 2017**

Mit der Verlängerung der Zusammenarbeit mit SBB/RAW in Bezug auf das Projekt «Bündelung der Vermarktungsaktivitäten» wurde im Berichtsjahr ein zentraler Meilenstein in diesem Programmziel erreicht. Die zukünftige Markenführung /St.Gotthard stellt PSG vor eine grosse Herausforderung. Dies insbesondere darum,

weil noch keine Key-Partner gefunden wurden, die sich bereit erklärt haben, die Verantwortung in Bezug auf die zukünftige Markenführung sowie Weiterentwicklung zu übernehmen. Die Marke /St.Gotthard wird zwar bei allen überregionalen touristischen Angeboten des Projekts «touristische Produktentwicklung» angewendet, aber das Commitment der touristischen Leistungsträger in Bezug auf die Anwendung



ist noch nicht stark ausgeprägt. Ein positives Zeichen in Bezug auf die Markenanwendung ist die neu lancierte App /St.Gotthard, die im Look & Feel der Marke /St.Gotthard durch die Tourismusorganisationen Sedrun Disentis, Andermatt und Obergoms umgesetzt wurde. Dies, obwohl ein Antrag zur finanziellen Förderung von PSG abgelehnt wurde.

#### **b) Einschätzung der Zielerreichung der Ziele 2016–2019**

Insbesondere die Verlängerung des Projektes «Bündelung der Vermarktungsaktivitäten» leistet zu diesem Programmziel einen wichtigen Beitrag. Dies, weil z.B. Doppelspurigkeiten abgebaut und Synergiepotential in Bezug auf einen gebündelten Mitteleinsatz erschlossen wurden. Die Gotthardregion wird zudem einheitlich kommuniziert und das Profil dadurch geschärft. Über die gemeinsame Buchungsplattform SBB/Gotthard wurden Buchungen getätigt und dadurch zusätzliche Wertschöpfung für die Region erzielt. Die überregionale Zusammenarbeit im Tourismus ist zwar noch nicht soweit ausgebildet wie angestrebt. Es kann beobachtet werden, dass über die vermehrte Zusammenarbeit in Projekten Synergiepotentiale erschlossen werden, wie z.B. der Abbau von Doppelspurigkeiten oder die Umsetzung von gemeinsamen Massnahmen sowie ein regelmässiger, nutzenstiftender Austausch zwischen den Akteuren. Daher erscheint es wichtig, dass PSG weiter in diese Richtung arbeitet. Die Marke /St.Gotthard wird von fünfzehn Leistungsträgern aus Tourismus, Hotellerie und Landwirtschaft (Käse- und Fleischproduzenten) angewendet und die überregionalen touristischen Angebote werden unter der Marke /St.Gotthard kommuniziert. Die Anzahl der Markenanwender bewegt sich nach wie vor auf tiefem Niveau. Mittelfristig wird diesbezüglich nach Lösungen für eine markt- und zielgruppengerechte Führung und Weiterentwicklung der Marke /St.Gotthard gesucht.

#### **c) Meilenstein-Controlling 2017**

**Bündelung der Vermarktungsaktivitäten;** Zu diesem Meilenstein kann ein Teilerfolg verbucht werden, da es gelungen ist, basierend auf der Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen weitere touristische Leistungsträger aus Hotellerie, Bergbahnen und Erlebnisanbieter für das Projekt mit SBB/RAW zu gewinnen und ihre Marketingaktivitäten zu bündeln. Zudem ist erfreulich, dass mit Uri Tourismus und Obergoms Tourismus zwei neue Partner gefunden und von diesem Projekt überzeugt werden konnten. Dadurch kann die Angebotsvielfalt erhöht werden und die Gotthardregion nimmt an Attraktivität zu.

**Marke /St.Gotthard;** In der überregionalen touristischen Produktentwicklung und Vermarktung kommt die «Marke /St.Gotthard» grundsätzlich zum Einsatz. Bei der Suche von neuen Markenpartnern konnten die Ziele nicht ganz erreicht werden. Im Berichtsjahr wurden mit dem Golfplatz Gotthard in Realp und der Carnatira Janki SA in Rueun immerhin zwei neue Markenwender gefunden. Erster hat eine Vollintegration des /St.Gotthard CI/CD's vorgenommen und zweiter verkauft seinen Hirschsalsiz unter der Marke /St.Gotthard.

#### **d) Meilensteinplanung 2018**

**Bündelung der Vermarktungsaktivitäten;** Das Projekt mit SBB/RAW wird 2018 weitergeführt; der Anteil an touristischen Leistungsträgern, die an dem Projekt teilnehmen, soll erhöht werden. Dies soll mittels eines attraktiven Preismodells für die potentiellen Partner durch SBB/RAW erreicht werden. Des Weiteren wird über die Projekte «touristische Produktentwicklung» und «gemeinsame Vorgehensstrategie» eine gemeinsame Vermarktung der überregionalen Angebote angestrebt.

**Marke /St.Gotthard;** Neue entwickelte überregionale Produkte und Angebote sollen konsequent im CI/CD der Marke auftreten. Ein Vorschlag über die zukünftige Markenführung liegt vor und die Kantone sind sich darüber einig.

## 2.4 Ziel 4 – Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft

### a) Qualitative Beurteilung der Zielerreichung der Ziele 2017

Die Ziele hinsichtlich der Entwicklung einer «gemeinsamen Milch/Käse-Wertschöpfungsstrategie» konnten noch nicht erreicht werden. Personalveränderungen bei der Caseificio del Gottardo (einem zentralen Akteur in diesem Projekt), hatten vorerst Vorrang. Mit den neuen Verantwortlichen wurden die Gespräche wieder aufgenommen; diese zeigten positive Resultate. Um das Projekt bzw. Konzept zielgerecht zu entwickeln, müssen weitere Käseproduzenten aus den Regionen Uri, Goms und Surselva gewonnen werden. Deshalb führt PSG Gespräche mit weiteren potentiellen Käsereien.

### b) Einschätzung der Zielerreichung der Ziele 2016–2019

In diesem Programmziel war geplant, mit lokalen Fleisch- und Käseproduzenten Wertschöpfungsstrategien zur Verbesserung des Absatzes zu lancieren. Die Anstrengungen von PSG bei den Fleischproduzenten haben ergeben, dass diesbezüglich nur sehr marginal Interesse vorhanden ist. Somit konnte das Projekt «Wertschöpfungsstrategie Fleisch» nicht weiterver-

folgt werden. Bei den Milch-/Käseproduzenten war das Interesse vorhanden. Das Projekt konnte aber aus in Punkt a) erwähnten Gründen nicht forciert vorangetrieben werden. PSG ist aber weiterhin überzeugt, dass eine «gemeinsame Milch/Käse- Wertschöpfungsstrategie» einen Beitrag zur besseren Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf den Käseabsatz leisten und zusätzliche Wertschöpfung über ein solches Projekt generiert werden kann. PSG erachtet es als lohnenswert das Projekt diesbezüglich weiter zu verfolgen.

### c) Meilenstein-Controlling 2017

Siehe Punkt a) und b) sowie Anhang A

### d) Meilensteinplanung 2018

**Landwirtschaft/Regionale Produkte;** Die Idee einer «gemeinsamen Milch/Käse Wertschöpfungsstrategie» wird zusammen mit den Milch/Käse Produzenten weiterverfolgt. Es sollen zusätzliche Partner aus den Regionen Uri, Goms, Bellinzonese e Alto Ticino und der Surselva für das Projekt ermutigt werden.

---

## 2.5 Ziel 5 – Regionalmanagement

### a) Qualitative Beurteilung der Zielerreichung der Ziele 2017

Die beteiligten Kantone sind sich in Bezug auf die Weiterführung von PSG ab 2020 grundsätzlich einig, haben sich bekannt und das Projekt «Strategie PSG 2020+» initiiert. Die Vorarbeiten und Abklärungen in den Regionen erfolgten durch die Kantone. Nach Abschluss dieser Initiatisierungsarbeiten, werden die nächsten Schritte in Bezug auf die Ausarbeitung der «Strategie PSG 2020+» eingeleitet. Das Projekt «interne/externe Kommunikation» wurde durch PSG kontinuierlich vorangetrieben. Unter anderem wurde mittels Input- und Grundsatzreferaten über die PSG Aktivitäten informiert. Eine substantielle Erhöhung der Wahrnehmung von PSG er-

gibt sich aber primär über konkret umgesetzte Projekte, dabei stehen insbesondere Projekte im Rahmen des Vertragsziels «Produkte und Infrastrukturen» im Vordergrund. Basierend auf PR-Arbeit der Projektträger, die ihre Vorhaben «nach aussen» bekannt machen und den Zusammenhang mit PSG kommunizieren (gemäss Finanzierungsvereinbarungen mit PSG kommunizieren müssen!), steigt die Wahrnehmung von PSG in- und ausserhalb der Gotthardregion. Die Ziele in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Regionalentwicklern sind erreicht. Die Projekte sind koordiniert und dort wo Schnittstellen bestehen, findet eine enge Zusammenarbeit, bzw. ein zielgerichteter Austausch statt.

### **b) Einschätzung der Zielerreichung der Ziele 2016–2019**

Die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen funktioniert gut und PSG konnte strukturell gefestigt werden. Die stärkere Einbindung der regionalpolitischen Partner, insbesondere auf Stufe Gemeinden, ist eingeleitet, muss aber weiter im Auge behalten werden. Die Ausarbeitung der «Strategie PSG 2020+» wird dies zusätzlich fördern, da die Gemeinden in den Prozess involviert werden. Die Zusammenarbeit mit den Regionalentwicklern konnte durch die Einsitznahme entsprechender Vertretungen aus den 4 Regionen in den LA PSG optimiert werden; der regelmässige, konstruktive Austausch ist damit gewährleistet. Die «interne/externe Kommunikation» wird konsequent weitergetrieben, so dass der Bekanntheitsgrad bzw. die Wahrnehmung von PSG kontinuierlich erhöht wird. Qualitativ ist eine Steigerung spürbar, eine quantitative Einschätzung aber schwierig.

### **c) Meilenstein-Controlling 2017**

**Strategie PSG 2020+;** Der Prozess für die Entwicklung der «Strategie PSG 2020+» läuft; zwei erste Workshops wurden in den beiden Regionen Obergoms und Uri unter Federführung der Kantone durchgeführt. Zwei weitere stehen an und sollen zeitnah durch die Kantone durchgeführt werden.

**Interne/externe Kommunikation;** Zur Steigerung von Bekanntheitsgrad bzw. Wahrnehmung von PSG wurde durch zielgerichtete Kommunikation unter anderem mittels PR-Arbeit sowie Input-

und Grundsatz-Referaten bei Tourismusvereinen, HGV's und Service-Clubs in der Gotthardregion informiert. Ergänzend dazu kam die laufende Pflege und Aktualisierung der PSG eigenen Internetseite sowie das Erstellen und Führen eines Twitter Accounts, dessen Anzahl Follower aber als ausbaufähig einzuschätzen ist.

### **Aktivitäten von PSG und Regionalentwicklern sind koordiniert;**

Regelmässiger Austausch zwischen der Geschäftsstelle PSG mit den Regionalentwicklern sowie bilaterale Kontakte stellen sicher, dass die Aktivitäten zwischen PSG und den Regionalentwicklern koordiniert sind und ein Austausch stattfindet.

### **d) Meilensteinplanung 2018**

**Strategie PSG 2020+;** Die Vorbereitungsarbeiten in Bezug auf die Ausarbeitung der «Strategie PSG 2020+» werden durch die Kantone zeitnah abgeschlossen, so dass mit der Ausarbeitung des eigentlichen Strategiepapiers angeknüpft werden kann.

**Interne/externe Kommunikation;** Mit einer kontinuierlichen Weiterführung der «internen/externen Kommunikation» wird darauf hingearbeitet, den Bekanntheitsgrad von PSG zu erhöhen und die Wahrnehmung zu stärken. Die Lancierung eines Newsletter soll die Erreichung der Ziele zusätzlich unterstützen.

Die gute Zusammenarbeit mit den Regionalentwicklern wird analog den Vorjahren weitergeführt.

# 3. Berichterstattung Programmperiode 2012–2015

Berichterstattung zu weiterlaufenden Verpflichtungen aus der Periode 2012–2015

**Erlebnisraum Schöllenen;** Der Masterplan Erlebnisraum Schöllenen wurde im 2017 erstellt und die Umsetzungsmassnahmen sind priorisiert, so dass dem Projekt 15 565 Franken à fonds perdu Beiträge ausbezahlt und die erste Phase des Projektes abgeschlossen werden konnte. Sobald die Finanzierung für die Umsetzung durch die Projektträgerschaft sichergestellt ist, kann die zweite Phase gestartet werden.

**Bündelung der Vermarktungsaktivitäten;** Der Mandatsvertrag zwischen PSG und SBB/RailAway für das Projekt «Bündelung der Vermarktungsaktivitäten» läuft am 31. März 2018 aus und wird mittels eines optimierten Folgeprojektes nahtlos für zwei weitere Jahre weitergeführt. Im Berichtsjahr wurden der SBB/RailAway 127 742 Franken à fonds perdu Beiträge für erbrachte Leistungen in Bezug auf die Umsetzung sowie Partnerakquisition ausbezahlt. Insgesamt sind durch das Projekt in den letzten zwei Jahren vier neue Kombi-Angebote und 11 neue Freizeit-Tips für die Region /St. Gotthard entstanden. Zudem wurden im Rahmen dieses Projektes diverse Massnahmen umgesetzt, wie z.B. der Aufbau der Internet-Plattform [www.sbb.ch/gotthard](http://www.sbb.ch/gotthard), je eine Print-Broschüre pro Saison sowie eine Dachkampagne zur Region /St. Gotthard. Aufgrund der hohen Teilnahmekosten für die Partner wurden weniger akquiriert als geplant. Um den Anteil der touristischen Leistungsträger zu erhöhen, wurden das Preismodell sowie die Umsetzungsmassnahmen in Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen optimiert.

**Hotelimpulsprogramm Phase 1;** Da eines der teilnehmenden Hotels den Konkurs angemel-

det hat, wurde der Unkostenbeitrag in der Höhe von 2100 Franken, welcher der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) durch dieses geschuldet war, nicht beglichen, so dass der Projektabschluss verzögert wurde. Im Berichtsjahr konnte PSG mit der SGH vereinbaren, den Betrag zwischen SGH und PSG aufzuteilen und 1050 Franken wurden somit dem Projekt zugewiesen, damit es buchhalterisch abgeschlossen werden kann.

**Skigebietsverbindung SAGOS;** Das Projekt «Skigebietsverbindung SAGOS» ist gemäss Businessplan in Umsetzung und ein Grossteil der Beförderungsanlagen konnten im Berichtsjahr in Betrieb genommen werden. In das Projekt sind zwischenzeitlich von den bewilligten 40 Mio. Franken 21 364 121 Mio. Franken Bundesdarlehen sowie 2 315 089 Franken à fonds perdu Kantonsbeiträge geflossen. Die erste Etappe des Projektes dürfte plangemäss abgeschlossen werden können.

**Grimsetunnel;** Dem Projekt «Grimsetunnel» wurde eine zweite Tranche à fonds perdu in der Höhe von 500 000 Franken ausbezahlt. Somit sind vom gesprochenen Gesamtbeitrag in der Höhe von 1.5 Mio. Franken zwischenzeitlich  $\frac{2}{3}$  ausbezahlt worden. Es gibt jedoch Verzögerungen, da das Plangenehmigungsverfahren erst eingeleitet werden kann, wenn der Beschluss des Parlaments vorliegt, den Ausbau des Grimsetunnels in den Bahn-Ausbauschritt 2030/35 aufzunehmen sowie im Sachplanverfahren (SÜL-Verfahren) die kombinierte Variante Kabel/Bahn als Bestlösung anerkannt wird. Da derzeit nicht absehbar ist, ob das SÜL-Verfahren bis zum Ende

2019 abgeschlossen ist, kann das Plangenehmigungsverfahren nicht mehr im Rahmen der Projektvorarbeiten durchgeführt werden. Deshalb hat sich die Grimselbahn AG dazu entschlossen, mit Unterstützung der Geldgeber alle relevanten Projektvorarbeiten abzuschliessen, so dass nach Vorliegen der notwendigen Entscheide das Plangenehmigungsverfahren zeitverzugslos eingeleitet und rasch abgewickelt werden kann. Aus diesem Grund wurde die Leistungsvereinbarung in Form einer Zusatzvereinbarung zwischen PSG und der Grimselbahn AG bis Ende 2019 verlängert.

**Caseificio San Gottardo-Käse / St. Gotthard;** Aufgrund von Qualitätsproblemen bei der Herstellung des «Käses / St. Gotthard» musste die Produktion vor zwei Jahren eingestellt werden. Im Berichtsjahr konnte die Caseificio San Gottardo mit neuem Personal die erforderliche Qualität des Käses wieder sicherstellen. Die Projektträgerschaft hat der Geschäftsstelle von PSG mitgeteilt, dass das Projekt im 2018 abgeschlossen und somit die Schlusszahlung in der Höhe von 30 000 Franken in Form von à fonds perdu Beiträgen ausgelöst werden kann.

**Machbarkeit Golfplatzweiterung Goms;** Im Jahr 2016 wurde von der Trägerschaft ein Zwischenbericht mit einer Teilabrechnung in der Höhe von 45 000 Franken eingereicht. Diese wurde durch den LA PSG verabschiedet und mit à fonds perdu Mitteln beglichen. Der kritische Erfolgsfaktor für die Machbarkeit der Golfplatzweiterung Goms ist die Bodenfrage. Hier kann festgehalten werden, dass die Bereitschaft der Bodenbewirtschafter in Bezug auf eine Zusammenarbeit stark von einem allfälligen Realersatz der Gemeinde Goms abhängig ist. Solange die Bodenfrage nicht abschliessend geklärt ist, kann die Machbarkeitsstudie nicht abgeschlossen werden. Die Trägerschaft wird im 2018 über die Zukunft des Projektes entscheiden.

**Umsetzung Partnerschaftsmodell Bike;** Die Umsetzung des Projektes «Partnerschaftsmodell Bike» erfolgt im Rahmen des Projektes «touristische Produktentwicklung». Aufgrund von Verzögerungen innerhalb des Projektes «touristische Produktentwicklung» konnte dieses noch nicht abgeschlossen werden.

**Touristische Produktentwicklung Phase 1;** Das Projekt «touristische Produktentwicklung Phase 1» wurde im 2015 durch PSG abschliessend analysiert. Basierend auf den Erkenntnissen aus der Analyse wurde im 2016 die Strategie für die touristische Produktentwicklung für die Jahre 2017–2020, gemeinsam mit den Tourismusorganisationen neu erarbeitet und im 2017 mit deren Umsetzung gestartet. Da der Schlussbericht sowie die Schlussrechnung seitens der Projektträgerschaft noch nicht vorliegen, konnte die Phase 1 noch nicht abgeschlossen werden. Der definitive Abschluss wird im 2018 erwartet.

**Hotelimpulsprogramm Phase 2;** Das Hotelimpulsprogramm Phase 1 hatte den Zweck die Organisation, den Zustand, die Wirtschaftlichkeit und die Nachhaltigkeit der Betriebe zu analysieren. In der Phase 2 ging es darum, die Betriebe zu befähigen, Optimierungen in der Markt- und Wettbewerbsfähigkeit zu erzielen. Das Projekt konnte nicht wie vorgesehen realisiert werden, weil die teilnehmenden Hotels einen Unkostenbeitrag in der Höhe von 4000 Franken ( $\frac{1}{3}$  der anfallenden Projektkosten pro Hotel) für die externe Beratung und Erstellung der Massnahmenpläne hätten leisten müssen. Die Teilnehmer der ersten Phase waren nicht bereit, diese Unkostenbeteiligung zu leisten, weshalb die Phase 2 des Projekts sistiert werden musste.

# 4. Finanzreporting

## 4.1 Abweichungen zum Finanzplan

Im Finanzplan 2016–2019 wurden die Fördermittel gleichmässig auf die vier Jahre aufgeteilt. Die folgende Tabelle zeigt die für das Berichtsjahr im Finanzplan eingestellten sowie die effektiv verwendeten Fördermittel.

Ziel / Handlungsfeld	Finanzplanung à fonds perdu [CHF]			Finanzplanung Darlehen [CHF]	zugesichert à fonds perdu [CHF]	zugesichert Darlehen [CHF]
	Bund	Kantone	Dritte			
Vertragsziel 1 / C; Vorgehensstrategie	12 500	12 500	25 000	–	–	–
Vertragsziel 2 / A; Produkte & Infrastrukturen	762 500	291 250	3 675 000	9 500 000	740 000	–
Vertragsziel 3 / B; Aufgabenteilung / Vermarktung	200 000	200 000	400 000	–	118 000	–
Vertragsziel 4 / E; Industrie / Gewerbe / Landwirtschaft	75 000	75 000	–	–	–	–
Vertragsziel 5 / D; Regionalmanagement	350 000	350 000	–	–	800 000	–
<b>Total</b>	<b>1 400 000</b>	<b>3 550 000</b>	<b>4 100 000</b>	<b>9 500 000</b>	<b>1 658 000</b>	<b>–</b>

Abbildung 1: Abweichungen zum Finanzplan 2017

Im Berichtsjahr wurden von PSG gesamthaft 858 000 Franken à fonds perdu Beiträge an Projekte zugesichert. Den verfügbaren Mitteln in der Höhe von 1.4 Mio. Franken à fonds perdu Beiträgen von Bund sowie 3.55 Mio. Franken à fonds perdu Beiträgen von den Kantonen stehen Zusicherungen von 1 658 000 Franken gegenüber. Daraus resultiert ein Überschuss von 3 292 000 Franken. Aufgrund der Tatsache, dass die Umsetzung von Projekten wesentlich mehr Zeit (detaillierte Ausführungen siehe Berichterstattung zu den Programmzielen) beansprucht als erwartet, konnten im Berichtsjahr keine Bundesdarlehen zugesichert werden. Dies, weil die Projektträger noch nicht alle Auflagen und Anforderungen seitens PSG erfüllt haben, oder die Gesamtfinanzierung sowie die Absicherung der Bundesdarlehen noch nicht sicherstellen konnten. Das Jahr 2017 war geprägt von vielen Koordinations- und Vorarbeiten sowie Projektvorleistungen, die sicherstellen sollen, dass im 2018 definitive Förderentscheide

aus laufenden Projekten in den Bereichen Nordic, Bike, Wandern oder Erlebnissräume (Details siehe Meilenstein-Controlling sowie -Planung) gefällt werden können. Einige interessante und grosse Darlehensprojekte, bei welchen der LA PSG in den Jahren 2016 sowie 2017 positive Vorentscheide treffen konnte, stehen auch an, haben die erwähnten Auflagen aber noch nicht sicherstellen können. Sollten die Trägerschaften die Anforderungen kurz und mittelfristig erfüllen können, werden sich der Ausschöpfungsgrad insbesondere bei den Bundesdarlehen, aber auch bei den à fonds perdu Beiträgen deutlich erhöhen. Vor dem skizzierten Hintergrund ist es angezeigt, den Saldo der à fonds perdu Bundesmittel in der Höhe von 571 000 Franken (1.4 Mio. Franken abzüglich 50% Anteil in der Höhe von 829 000 Franken) sowie der Bundesdarlehen in Höhe von 9.5 Mio. Franken auf die Rechnung 2018 zu übertragen.

## 5. Kohärenz mit anderen Programmen

Kohärenz zu anderen Programmen besteht insbesondere im Projekt «Bike /St.Gotthard», da dieses überregional auf die regionalen Bike Projekte wie z. B. das Projekt «Bike Wallis (STRATOS)», den Masterplan «Mountainbike Trails Urserental», den «Regionalen Richtplan Langsamverkehr Surselva» sowie das «Mountainbike Konzept Bellinzonese e Valli» abgestimmt ist. PSG ist diesbezüglich mit den regionalen Projektleitern, Regionalentwicklern sowie den dafür zuständigen Behörden der vier Gotthardkantone zwecks Sicherstellung einer gemeinsamen Grundlage zur koordinierten Entwicklung des Mountainbike Sports in der Region in engem Kontakt.

Im Bereich Nordic besteht eine gute Abstimmung zwischen dem Projekt «Centro Sci Nordico Campa», welches durch den Kanton mitfinanziert wird und den geplanten Massnahmen aus der Strategie «Nordic /St.Gotthard». Diesbezüglich steht PSG in engem Kontakt mit der NRP-Fachstelle in Bellinzona, um die beiden Projekte optimal aufeinander abzustimmen.



## 6. Weiteres, Besonderheiten, Mitteilungen

Im Berichtsjahr 2017 tagte der LA PSG zur Behandlung der laufenden und neuen Geschäfte viermal im Landesmuseum in Zürich.

An seiner Sitzung im September 2017 hat der LA PSG entschieden, den jeweils jährlich zu erneuernden Arbeitsvertrag von Hubert Gross

nicht mehr zu verlängern, da sein Auftrag im Zusammenhang mit dem Markenbildungsprozess der Marke /St.Gotthard abgeschlossen ist. Hubert Gross hat sich engagiert und mit viel «Herzblut» um die Belange der Gotthardregion eingesetzt und verdient dafür Respekt, Dank und Anerkennung.





# 7. Schlusswort

Der LA PSG sowie die Geschäftsstelle PSG danken dem SECO, den Gemeinden sowie Akteuren für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Berichtsjahr und freuen sich, auch im Jahr 2018 gemeinsam Projekte voran zu bringen, zum Erfolg zu führen und damit zur Entwicklung der Gotthardregion einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Altdorf/Ilanz, 28. Februar 2018



Dr. Emil Kälin  
Vorsitzender Leitender Ausschuss  
Sekretär Volkswirtschaftsdirektion Uri



Dieter Bogner  
Projektleiter





## 8.1 Anhang A: Meilenstein-Controlling 2017

Vertragsziele <sup>1)</sup>	Outputs/Meilensteine und Output-Indikatoren	Outcomes & Outcome-Indikatoren <sup>2)</sup> 2017	Abweichung	Kommentar
Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Vorgehensstrategie	- Überregionale strategische Handlungsfelder sind bekannt und die Akteure sind sich darüber einig	- Grundlage für die Ausarbeitung einer gemeinsamen übergeordneten Strategie ist vorhanden	bedeutend	Die Handlungsfelder sind grundsätzlich bekannt und die Akteure sind sich diesbezüglich einig. Die Ausarbeitung der nächsten Schritte ist in Planung. Es wird mit Projektverzögerungen gerechnet, da es bei Obergoms sowie Disentis Sedrun Tourismus im Frühling/Anfang Sommer 2018 zu Personalveränderungen kommt.
	- Die Kooperationsvereinbarung touristische Produktentwicklung /St. Gotthard ist von den TO's unterschrieben und diese setzen die gemeinsame Produktgestaltung zu den strategischen Geschäftsfeldern (SGF) Nordic, Bike, Wandern und Rail um	- TO setzten Vereinbarung partnerschaftlich um	bedeutend	Kooperationsvereinbarung ist unterzeichnet. Produktentwicklung ist in Verzug, da die dafür nötigen personellen Ressourcen bei den Tourismusorganisationen erst im Aufbau sind
		- Pro Geschäftsfeld wird mind. ein neues Produkt lanciert	bedeutend	Aufgrund von Verzögerungen beim Projektstart sowie fehlenden personellen Ressourcen, sind noch keine neuen touristischen Produkte entstanden. Die dafür nötigen personellen Ressourcen bei den TO's sind im Aufbau.
		- Neue Angebote zu den definierten SGF können lanciert werden	bedeutend	Die Vorarbeiten für die Entwicklung und Lancierung von neuen touristischen Angeboten sind teilweise aufgegleist, so dass im 2018 erste Ergebnisse vorliegen werden.
Produkte und Infrastrukturen	- Vorliegen eines langfristigen Vertragswerkes in Bezug auf einen Bergbahnen Tarifverbund	- Auf Winter 17/18 kann ein Bergbahnen Tarifverbund in der Gotthard Region lanciert werden	unbedeutend	Zwischen den Bergbahnen Andermatt-Sedrun sowie Disentis wurde vor zwei Jahren ein Vertrag über einen Tarifverbund (Jahresabonnemente für Einheimische und Gäste sowie Skipässe ab zwei Tagen Gültigkeit) unterzeichnet und auf den Winter 17/18 für ein Jahr verlängert. Des weiteren wurden zwischen den TO's und der MGB Gespräche über einen Tarifverbund geführt, welche bis dato zu keinen konkreten Ergebnissen geführt haben. Die Diskussionen mit den Trägerschaften werden im Hinblick auf die BB-Verbindung Sedrun-Disentis weitergeführt.
	- Zweite und Dritte Ziehung Darlehen	- Umsetzung Projekt SAGOS gemäss Businessplan	keine	Projekt ist in Umsetzung gemäss Businessplan.

Vertragsziele <sup>1)</sup>	Outputs/Meilensteine und Output-Indikatoren	Outcomes & Outcome-Indikatoren <sup>2)</sup>	Abweichung	Kommentar
<b>2017</b>				
Produkte und Infrastrukturen	- Zwei Regionen beantragen Förderleistungen für Nordic St. Gotthard	- Zwei Regionen (Goms und Surselva) starten mit der Umsetzung von Massnahmen	unbedeutend/ bedeutend	Goms; Das Projekt «Ausbaustufe 2» ist definiert und verifiziert, die Finanzierung konnte noch nicht sichergestellt werden. Surselva; Noch nicht alle Abklärungen getroffen, insbesondere in Bezug auf die Routenführung, daher Verzögerung im Start des Gesamtprojektes. Campra; Analyse zur ÖV-Wintererschliessung des Lukmanierpass ist in Ausarbeitung.
	- Das Projekt Bike St. Gotthard ist so weit fortgeschritten, dass 2 Regionen mit der Umsetzung von Wegabschnitten starten können	- Wegabschnitte sind definiert und bekannt, erste bauliche Massnahmen sind ausgelöst und in Arbeit	keine	Der Grossteil der Wegabschnitte ist in allen Regionen definiert. Erste bauliche Massnahmen wurden insbesondere im Urserental umgesetzt.
	- Die Masterplanung Erlebnisraum Schöllenen ist abgeschlossen und die Massnahmen priorisiert	- Antrag auf Förderleistungen für die Umsetzung der ersten Inszenierungs-Priorität kann gestellt werden	unbedeutend	Der Masterplan ist abgeschlossen sowie die Prioritäten gesetzt. Die Finanzierung der Umsetzung konnte durch die Projektträgerschaft noch nicht sichergestellt werden.
	- Akteure auf dem Gotthardpass sind sich über das zukünftige Vorgehen einig	- Eine Trägerschaft ist gebildet und eine gemeinsame Vorgehensstrategie ist in Ausarbeitung	bedeutend	Akteure sind sich über das weitere Vorgehen einig. Projekte liegen vor und sind priorisiert. Arbeitsgruppe ist in Bildung und die nächsten Schritte sind in Planung.
	- Weitere Massnahmen aus dem Masterplan Erlebnisraum Rhonegletscher sind in der Umsetzung	- Ein zweiter Themenweg wurde eröffnet	unbedeutend	Projekt verzögert sich, da sich die Prioritäten verändert haben und andere Massnahmen (Infopoint Gletsch und Sanierung Hotel Source du Rhone) Vorrang haben.
	- Die Gesamtfinanzierung ist sichergestellt und die Förderleistungen für den Umbau Bhf. Niederwald sind gesprochen	- Mit dem Umbau des Bhf. Niederwald wurde gestartet	unbedeutend	Vorentscheid in Bezug auf Förderleistungen seitens PSG liegt vor. Das Projekt verzögert sich jedoch, da Finanzierung durch die Trägerschaft noch nicht sichergestellt werden konnte. Die Trägerschaft Besucherzentrum Niederwald gründete zwischenzeitlich einen Verein. Eine externe Projektleiterin wurde engagiert, zwecks Umsetzung des Projektes unter Vorbehalt der Finanzierung.
	- Weiteres Vorgehen Erlebnisraum Ritom Piora ist klar und definiert	- Die Finanzierung der Ritom Bahn ist sichergestellt	bedeutend	Das Projekt Bahnsanierung liegt beim Kanton Tessin, zwecks Prüfung ob dieses kantonsintern gefördert wird. Das Teilprojekt Erlebnisinszenierung Ritom Piora ist zurück gestellt, da die Finanzierung nicht gesichert ist.

Vertragsziele <sup>1)</sup>	Outputs/Meilensteine und Output-Indikatoren	Outcomes & Outcome-Indikatoren <sup>2)</sup>	Abweichung	Kommentar
<b>2017</b>				
Produkte und Infrastrukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Trägerschaft für Erlebnisraum Rhein ist gegründet</li> <li>- Konzept steht und Massnahmen sind priorisiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Inszenierung des ersten Themenwegs ist in Umsetzung</li> </ul>	unbedeutend	Trägerschaft wurde gegründet, Konzept und Massnahmenplan wurden erstellt. Umsetzung des ersten Themenweges in Verzögerung aufgrund von Interessenkonflikten bei Naturschutzorganisationen. Der Lead im Projekt liegt bei der Regionalentwicklung Surselva, kein Handlungsbedarf für PSG.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Trägerschaft für Swiss Railpark ist gegründet und die Finanzierung der Startangebote ist gesichert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Eisenbahnfahrten auf der Nord- und Südseite sind koordiniert, werden durchgeführt und das Angebot wird laufend ausgebaut</li> </ul>	unbedeutend	Die Trägerschaft ist noch nicht gegründet, aber die Kooperation der beiden Akteure SBBH sowie CSG wurde gefestigt. Die Finanzierungen der beiden Projekte konnten durch die Trägerschaften noch nicht sichergestellt werden. Des Weiteren gibt es Lieferverzögerungen für das ETCS-II Sicherheitssystem seitens des Lieferanten. Trotzdem bieten die Akteure SBBH sowie CSG koordiniert Bahnerlebnisfahrten und Führerstandfahrten etc. mit bestehendem historischem Rollmaterial auf der Gotthardbergstrecke an.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Förderleistungen für den Pilgerweg Rhein-Rhone sind gesprochen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Umsetzung der Inszenierung des Weges ist abgeschlossen und der Wanderweg ist im Projekt touristische Produktentwicklung in die Kommunikation aufgenommen</li> </ul>	unbedeutend	Die Leistungsvereinbarung wurde im März 2017 unterzeichnet. Der Pilgerweg Rhein-Rhone ist in der Umsetzung und wird im Sommer 2018 eröffnet. Das Angebot wird in der Produktentwicklung sowie in der Kommunikation aufgenommen.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gesamtfinanzierung des Projektes Grosser Walserweg ist sichergestellt</li> <li>- Die genaue Linienführung des Weges liegt vor und führt durch alle vier Gotthardkantone</li> <li>- Der Nachweis einer koordinierten und übergreifenden Zusammenarbeit sowie abgestimmter Kommunikation der Walser-Destinationen liegt vor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderleistungen von PSG sind gesprochen</li> <li>- Erste Massnahmen gemäss Konzept sind aufgegleist</li> </ul>	unbedeutend	Vorentscheid in Bezug auf Förderleistungen seitens PSG liegt vor. Das Projekt verzögert sich jedoch, da die Gesamtfinanzierung durch die Trägerschaft noch nicht sichergestellt werden konnte. Die genaue Weg-Linienführung beanspruchte mehr Zeit als erwartet, wurde aber zwischenzeitlich definiert und liegt vor. Der Nachweis einer koordinierten und übergreifenden Vermarktung wird erbracht sobald die Finanzierung sichergestellt wurde.
Wettbewerbsfähige Aufgabenteilung und Vermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfolgt v. a. über die Erreichung der anderen Vertragsziele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfolgt v. a. über die Erreichung der anderen Vertragsziele</li> </ul>	keine	Aufgrund der überregionalen Zusammenarbeit verschiedener Akteure (TO's und BB's) in diversen Projekten wird die Aufgabenteilung sowie Vermarktung gefördert.

Vertragsziele <sup>1)</sup>	Outputs/Meilensteine und Output-Indikatoren	Outcomes & Outcome-Indikatoren <sup>2)</sup>	Abweichung	Kommentar
<b>2017</b>				
Wettbewerbsfähige Aufgabenteilung und Vermarktung	- Projektfortführung Vermarktungsplattform ab Sommer 2018 gesichert	- Die Vertragsverlängerung für die Jahre 2018 und 2019 mit SBB/RAW liegt vor und ist von den Parteien unterzeichnet	keine	Das Projekt läuft weiter. Der Mandatsvertrag konnte im Januar 2018, von allen Partnern unterzeichnet werden. Für die neue Periode ist es gelungen auch Obergoms und Uri Tourismus als Projekt-Partner ins Boot zu holen.
	- Vorschlag über die zukünftige Markenführung liegt vor	- Die Struktur der zukünftigen Markenführung ist formuliert und bekannt, die Kantone sind sich darüber einig	bedeutend	Da sich die Tourismusorganisationen sowie diverse Key Player nicht zur Marke /St.Gotthard bekennen, ist es noch nicht gelungen, eine zukünftige Struktur zwecks zukünftiger Markenführung zu definieren. Die weiteren Diskussionen gehen im Rahmen der Ausarbeitung einer gemeinsamen Vorgehensstrategie einher.
	- überregionale Produkte treten im CI/CD der Marke /St.Gotthard auf	- Kommunikation zur Region unter Anwendung der Marke /St.Gotthard wird umgesetzt	keine	Überregionale Produkte werden von den Trägerschaften und Akteuren grösstenteils unter der Marke /St.Gotthard kommuniziert.
	- > 5 Leistungsträger der Region sind Markenpartner	- > 5 neue Markenpartner wenden Marke /St.Gotthard an	unbedeutend	Zwei neue Markenpartner aus den Bereichen Golf und Fleisch wurden akquiriert. Ziel wurde nur teilweise erreicht. Der Aufwand für PSG in der Akquisition von Markenpartnern sowie die Implementierung der Marke bei den Akteuren ist grösser als erwartet.
Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft	- Eine gemeinsame Milch/Käse-Wertschöpfungsstrategie liegt vor	- Projektträgerschaft und Wertschöpfungsstrategie steht	bedeutend	Der zentrale Akteur Caseificio del San Gottardo, hatte Personal- sowie Qualitätsprobleme beim Käse /St.Gotthard, daher hat sich das Projekt verzögert. Die Weiterführung des Projektes im 2018 wird seitens PSG, der ZMP sowie Caseificio del San Gottardo angestrebt.
		- Der Projektlead wurde übergeben und die gemeinsame Umsetzung der Strategie ist angelaufen	bedeutend	siehe oben
Regionalmanagement	- Die Kantone sind sich bezüglich der Strategie PSG ab 2020 einig	- Ein erster Strategieentwurf liegt vor	bedeutend	Die Kantone UR & VS haben je einen Strategie Workshop durchgeführt. Bei den beiden Kantonen TI & GR sind Verzögerungen entstanden, die Vorarbeiten werden aber zeitnah ausgeführt, sodass mit der Ausarbeitung der Strategie begonnen werden kann.

Vertragsziele <sup>1)</sup>	Outputs/Meilensteine und Output-Indikatoren	Outcomes & Outcome-Indikatoren <sup>2)</sup>	Abweichung	Kommentar
<b>2017</b>				
Regionalmanagement	– interne/externe Kommunikation zu PSG sowie den Projekten	– Akteure arbeiten vermehrt in über-regionalen Projekten	unbedeutend	Die stetige Kommunikation sensibilisiert die Akteure zur über-regionalen Zusammenarbeit. Diese ist aber noch nicht soweit ausgebildet wie es angestrebt wird. Durch eine konsequente Kommunikation soll dies weiter gefördert werden.
		– Akteure kennen PSG und nutzen die Möglichkeiten	unbedeutend	Der Bekanntheitsgrad von PSG scheint aufgrund der Kommunikation erhöht. Dies wirkt sich unter anderem aus, indem sich vermehrt Akteure mit konkreten Projekten an die Geschäftsstelle wenden, um allfällige Fördermöglichkeiten zu prüfen.
	– Die Projekte und Aktivitäten von PSG und den RE'r sind koordiniert	– Regionalentwickler kennen die Projekte von PSG und stossen zusammen mit PSG neue Projekte an	keine	Regelmässiger Austausch sowie Kontakte stellen sicher, dass Projekte über die RE'r an PSG und umgekehrt gelangen und angestossen werden können.

<sup>1)</sup> Identisch mit der Formulierung in der Programmvereinbarung sowie den Handlungsfeldern im UP PSG 2016 – 2019

<sup>2)</sup> Die Outputs und Outcomes sowie die entsprechenden Indikatoren bilden die massgebende Controlling-Grundlage.



## 8.2 Anhang B: Meilensteinplanung 2018

Die detaillierten Ziele sind in den einzelnen Projekten in der Jahresplanung festgehalten.

Vertragsziele <sup>1)</sup>	Outputs/Meilensteine und Output-Indikatoren	Outcomes & Outcome-Indikatoren <sup>2)</sup>
2018		
Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Vorgehensstrategie	– Gemeinsame Definition und Priorisierung überregionaler strategischer Ziele, Zielgruppen und -märkte sowie Massnahmen	– Überregionale strategische Ziele, Zielgruppen und -märkte sind bekannt
	– Die TO's setzen die gemeinsame Produktgestaltung zu den strategischen Geschäftsfeldern (SGF) Nordic, Bike, Wandern und Swiss Railpark um	– TO setzten Vereinbarung partnerschaftlich um – Pro Geschäftsfeld wird mind. ein neues Produkt lanciert – Neue Angebote zu den definierten SGF können lanciert werden
Produkte und Infrastrukturen	– Die Bergbahnen Andermatt – Sedrun (ASS) und Disentis verlängern den Tarifverbund-Vertrag um ein weiteres Jahr	– Auf Winter 18/19 steht den Gästen und Einheimischen der Tarifverbund zwischen den Bergbahnen Andermatt – Sedrun (ASS) und Disentis weiter zur Verfügung
	– Letzte Ausbautetappe Skigebietsverbindung Andermatt – Sedrun ist fertiggestellt	– Skigebietsverbindungen Andermatt – Sedrun ist integral realisiert und in Betrieb
	– GR: Die Trägerschaft für das Projekt Nordic Surselva ist gegründet und die Finanzierung sichergestellt	– GR: Projektierung und Bewilligungsverfahren sind aufgegleist sowie die Betriebsorganisation operativ tätig
	– VS: Finanzierung Ausbautetappe 2 ist sichergestellt	– VS: Erste Infrastrukturmassnahmen sind in Umsetzung
	– TI: Prüfung Nutzungspotential für Winter ÖV. Verbindung Lukmanierpass ist abgeschlossen	– TI: Pilotprojekt Winter ö.V. Erschliessung Lukmanierpass kann gestartet werden
	– UR: Vorstudie Nordic Urserental ist in Ausarbeitung	– UR: Vorstudie Nordic Urserental ist abgeschlossen
	– Masterplan Swiss Railpark ist in Erarbeitung	– Erste Massnahmen aus dem Masterplan Swiss Railpark sind in Umsetzung
	– Die Vernehmlassung der Planung Bike /St. Gotthard ist in allen vier Regionen abgeschlossen	– Raumplanerische Bewilligungsprozess können in allen vier Regionen aufgegleist werden
	– Gesamtfinanzierung und Absicherung Darlehen sind sichergestellt und die Förderleistungen für den Umbau Bhf. Niederwald sind gesprochen	– Mit dem Umbau des Bhf. Niederwald wurde gestartet
	– Gesamtfinanzierung und Absicherung Darlehen Glacier Express sind sichergestellt und die Fördermittel sind gesprochen	– Projekt ist in Umsetzung
	– Gesamtfinanzierung und Absicherung Darlehen für Nuova Valascia sind sichergestellt und die Fördermittel sind gesprochen	– Mit dem Bau kann begonnen werden
	– Gesamtfinanzierung und Absicherung Darlehen für das Golfclub Haus Sedrun sind sichergestellt und die Fördermittel sind gesprochen	– Projekt ist abgeschlossen
	– Bereits bestehende Bahnerlebnisangebote werden durch die Akteure weitergeführt	– Bahnerlebnisangebote werden durch den PM Rail koordiniert und vermarktet
– Die Gesamtfinanzierung Erlebnisraum Schöllenen ist sichergestellt	– Antrag auf Förderleistungen für die Umsetzung kann gestellt werden	
– Akteure auf dem Gotthardpass sind sich über das zukünftige Vorgehen einig	– Eine Trägerschaft ist gebildet und eine gemeinsame Vorgehensstrategie ist in Ausarbeit	



Vertragsziele <sup>1)</sup>	Outputs/Meilensteine und Output-Indikatoren	Outcomes & Outcome-Indikatoren <sup>2)</sup>
<b>2018</b>		
Produkte und Infrastrukturen	– Erste Massnahmen aus dem Masterplan Erlebnisraum Rhone Gletscher sind in der Umsetzung	– Erster Themenweg wurde eröffnet
	– Weiteres Vorgehen Erlebnisraum Ritom Piora ist klar und definiert	– Die Finanzierung der Ritom Bahn ist sichergestellt
	– Gemeinsame Produkte Rhein und eine Landingpage werden entwickelt	– Rhein Angebote werden über Landingpage kommuniziert
	– Sämtliche Arbeiten im Zusammenhang mit dem Pilgerweg Rhein-Rhone sind abgeschlossen	– Der Pilgerweg Rhein Rohne ist eröffnet und wird gemeinsam durch die T0's vermarktet
	– Die Gesamtfinanzierung des Projektes Grosser Walserweg ist sichergestellt – Der Nachweis einer koordinierten und übergreifenden Zusammenarbeit sowie abgestimmter Kommunikation der Walser-Destinationen liegt vor	– Förderleistungen von PSG sind gesprochen – Erste Massnahmen gemäss Konzept sind aufgegleist
	– Vorprojekt Themenpark Futurum Goms ist abgeschlossen	– Nächste Phase kann aufgegleist werden
	– Gesamtfinanzierung und Absicherung Darlehen für Ton- und Konzerthalle Reuss sind sichergestellt und die Förderleistungen für den Bau der Tonhalle sind gesprochen sowie der Darlehensvertrag unterschrieben	– Tonhalle ist im Bau
Wettbewerbsfähige Aufgabenteilung und Vermarktung	– erfolgt v.a. über die Erreichung der anderen Vertragsziele	– erfolgt v. a. über die Erreichung der anderen Vertragsziele
	– Projekt Bündelung der Vermarktungsaktivitäten ist in Umsetzung	– Projekt wird aktiv von den T0's getragen und weiter vorangetrieben
	– Vorschlag über die zukünftige Markenführung liegt vor	– Die Struktur der zukünftigen Markenführung ist formuliert und bekannt, die Kantone sind sich darüber einig
Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft	– überregionale Produkte treten im CI/CD der Marke /St.Gotthard auf	– Kommunikation zur Region unter Anwendung der Marke /St.Gotthard wird umgesetzt
	– Eine gemeinsame Milch/Käse Wertschöpfungsstrategie liegt vor	– Projektträgerschaft und Wertschöpfungsstrategie steht – Der Projektlead wurde übergeben und die gemeinsame Umsetzung der Strategie ist angelaufen
Regionalmanagement	– Die Kantone sind sich bezüglich der Strategie PSG ab 2020 einig	– Strategie 2020+ ist formuliert
	– interne /externe Kommunikation zu PSG sowie den Projekten	– Akteure arbeiten vermehrt in überregionalen Projekten – Akteure kennen PSG und nutzen die Möglichkeiten
	– Die Projekte und Aktivitäten von PSG und den RE'r sind koordiniert	– Regionalentwickler kennen die Projekte von PSG und stossen zusammen mit PSG neue Projekte an

<sup>1)</sup> Identisch mit der Formulierung in der Programmvereinbarung sowie den Handlungsfeldern im UP SG 2016–2019

<sup>2)</sup> Die Outputs und Outcomes sowie die entsprechenden Indikatoren bilden die massgebende Controlling-Grundlage.